



## Das Etwas: ein Herbst-Rätsel

Herbstzeit. Wenn ich in diesen Tagen gemütlich vor mich hinjogge, habe ich meist ausgiebigen Kontakt zur heimischen Fauna. Eine der Bauernkatzen versperrt mir den Weg und lässt mich erst weiter, wenn ich sie gestreichelt habe. Im Waldbereich äsen Rehe in der Nähe des Weges, heben kurz den Kopf und springen erst ins Dickicht, wenn mein Weg zu nahe an ihnen vorbeiführt. Bussarde kreisen majestätisch am Himmel. Von der Gegenwart der Eichelhäher in der Kiefer erfahre ich, weil ihr misstönendes Gekrächze unverwechselbar ist.

Doch da - was ist das? Von weitem sehe ich Rotes, weißliche Knochen, mit Fell umhüllt. Eine Katze, ein Hase, vom Traktor überfahren? Ich werde langsamer, sehe buschige Ohren, komme zum Stehen und drehe das Etwas mit dem Fuß um.

Zwei Augen sehen mich an. Wie kommt das Etwas hierher? Und wo ist der Rest? Wer hat es hierhergeschleppt - oder verloren?

Die halbe Lösung:

Was auf meinem Weg lag, war der obere Teil eines Wildschweinschädels inclusive Oberkiefer. Nun bin ich zwar nicht jagderfahren, dennoch erschien mir der Schädel wegen der noch ziemlich klaren Augen recht frisch zu sein. Vom Unterkiefer und dem restlichen, ausgewachsenen Tier fehlte jede Spur. Da wir in unserer Gegend weder Wölfe noch Bären haben - nur ein Waschbär ist bisher belegt, der bei einem Zusammentreffen mit einem PKW verschied -, bleibt also die Vermutung, dass ein Jäger sein erlegtes Wildschwein unsachgemäß transportierte und Teile, bzw. ein Teil, von seinem Hänger fiel.

Natürlich könnte es auch andere Möglichkeiten geben.

Vielleicht war der Schädel absichtlich hingelegt worden, um etwas anzulocken: ein Köder für ...? Zombies? Tyrannosauren? Aale (die sich ja gerne zumindest in Pferdeschädeln tummeln, wie ich seit der Lektüre von Grass' Butt weiß)?

Sollte sich das Rätsel lüften, berichte ich gerne weiter.

Diskutieren Sie [hier](#) online mit!